Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1976)

Nachruf: + Dr. Wilhelm Josef Meyer-Amiet, 1884-1976, Gründer und Initiant unserer "Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung"

Autor: Oehler, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

+ Dr. Wilhelm Josef Meyer-Amiet, 1884 - 1976, Gründer und Initiant unserer "Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung".

Am 9. Juli dieses Jahres verschied in Bern im 92. Lebensjahr Dr. Wilhelm Josef Meyer-Amiet. Er ist der eigentliche Gründer unserer Gesellschaft, da er am 11. September 1933 sieben Männer zur Gründungsversammlung einer genealogischen Vereinigung eingeladen hat. Es ist uns deshalb eine Ehrenpflicht, seiner in unserem Jahrbuch zu gedenken.

Aus einer alten Rischerfamilie entstammend, ist Wilhelm Josef Meyer am 23. Oktober 1884 in Cham geboren und in Zug aufgewachsen. Seine historischen Studien in Zürich und Freiburg schloss er 1910 mit einer Doktorarbeit über den Zuger Chronisten der Reformationszeit Werner Steiner ab. An den Universitätsbibliotheken von Freiburg und Bern erstellte er zunächst Kataloge über Handschriften und Inkunabeln (vor 1500 gedruckte Bücher).

1920 berief ihn Direktor Godet an die schweizerische Landesbibliothek, wo er 30 Jahre lang tätig war, seit 1939 als Vizedirektor.

Für die Handschriftenabteilung der Landesbibliothek konnte er das Original des vom Wettinger Pater Alberich Zwyssig komponierten Schweizerpsalms erwerben. Er verfasste verschiedene Bibliographien zur Geschichtsschreibung im Kanton Zug, die jährlichen Bibliographien zur Geschichte des Kantons Bern von 1917-1926; zur Schweizergeschichte von

1913. Er schrieb auch über französische und italienische Drucker- und Verlegerzeichen im 15. und 16. Jahrhundert. Eine Zeit lang war er Lektor für Bibliothekskunde an der Berner Hochschule.

Mit Bücherfreunden gründete er im Juli 1921 die Schweizer Bibliophile Gesellschaft und gab deren Zeitschrift "Der Schweizer Sammler" heraus. Dem "Sammler" waren auch die "Nachrichten der Vereinigung Schweizer Bibliothekare" beigegeben. Auch die ersten vier Jahrgänge des"Familienforschers" fanden beim "Sammler" Unterkunft, bis unsere "Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung" stark genug war, eine selbständige Zeitschrift herauszugeben.

Als die Landesbibliothek sich auf ihre eigentlichen Aufgaben: Sammlung, Archivierung und Erschliessung der Helvetica (aller in der Schweiz gedruckten und unser Land betreffenden ausländischen Druckwerke), besann und deshalb nicht länger eine in Bern fehlende allgemeine Lesebibliothek ersetzen wollte, gründete Herr Dr. Meyer 1946 mit Gleichgesinnten die Berner Volksbücherei und leitete sie nach seiner Pensionierung noch 14 Jahre lang. Sie blüht noch heute und zählt zehn Filialen in den einzelnen Stadtquartieren.

Als guter Sänger war Herr Dr. Meyer frohes Mitglied der Berner Liedertafel, für deren 75jähriges Jubiläum er die Festschrift verfasste. Er sang ebenfalls im Kirchenchor seiner Pfarrei mit.

Als Offizier und Hauptmann führte er im ersten Weltkrieg eine Kompagnie der Zuger Truppen und schrieb die Erinnerungsschrift an den Aktivdienst. Er war 1939 noch Major in einem Stab.

Er war Mitgründer und eifriges Mitglied des Zugervereins in der Stadt Bern.

In seinem neunten Lebensjahrzehnt schuf er ein Werk, das wie kein anderes sein Wirken als Zuger krönt. Es trägt den Titel: ZUG. Ansichten auf Holzschnitten, Stichen und Lithographien von 1548- um 1870 (1970/71). Der erste Band bringt die Bilder der Stadt Zug, der zweite das Zuger-Land, zusammen 113 teils farbige Bildtafeln; im Textteil finden sich die Beschreibung der Originale, Kopien, Varianten und Kleinbilder und ausführliche Verzeichnisse der Künstler, Orte und Motive.

Dieses Werk wird den Namen des Sammlers und Verfassers unvergessen weitertragen: WILHELM JOSEF MEYER war ein wahrer Bücherfreund und, wie in einem Nachruf in den Berner Zeitungen zu lesen war: "ein selbstloser, vornehmer und liebenswürdiger Diener am Gemeinwohl".

Robert Oehler

Anmerkung: In der vom Zuger Verein für Heimatgeschichte 1964 zu seinem Geburtstag herausgegebenen Jubiläumsschrift findet sich auf S. 23 - 28 ein Verzeichnis der Veröffentlichungen des Jubilars.